



Auf selbst gebastelten Fahrzeugen lassen sich die „Bobfahrer“ durch einen Parcours schieben.

Foto: -Daniel Bugert

## Medaillen für den Mannschaftsgeist

**Fellbach** Spannende und unterhaltsame Winterolympiade mit allen Klassen der Wichernschule in der Gäuäckerhalle.

Mit den gleichen Worten, die auch bei den olympischen Winterspielen in Sotchi von den Athleten feierlich gesprochen wurden, stimmten sich die Schüler der Wichernschule am Freitag auf die erste Winterolympiade in der Gäuäckerhalle ein. Zuvor hatte der gesamte Schultross die Flaggen der teilnehmenden Nationen sowie das olympische Feuer quer durch Fellbach getragen. In Nationenteams der Klassen 1 bis 9 kämpften dann Kinder und Jugendliche um Punkte und Medaillen. Sie ließen sich als Bobfahrer

durch einen Parcours schieben, jagten auf Rollbrettern eine Rodelbahn hinunter, sprangen auf Teppichfliesen eine Skisprungschanze hinunter oder konzentrierten sich beim Biathlon, mit einer Armbrust ins Schwarze zu treffen. Immer wieder waren in der Halle kreischende Jubelschreie zu vernehmen, wenn mal wieder ein neuer Bahnrekord aufgestellt wurde oder die Eishockeyspieler Tore erzielten.

Bei der Siegerehrung ließen sich die Teams feiern und stolz trugen die Schüler ihre Bronze- Silber oder Goldmedaillen

nach Hause. Bis ins Detail durchdacht und organisiert hatte eine Arbeitsgruppe aus dem Lehrerkollegium als „Olympisches Komitee“ dieses stimmungsvolle Ereignis. Besonders bemerkenswert war, dass es gelang, „die kleinsten Schulanfänger ebenso, wie die ‚großen‘ Neunklässler zu einem harmonischen Miteinander zusammen zu bringen,“ so der Schulleiter David Coronel.

Am Ende gewann dann das Team, das es verstanden hatte, nicht als Einzelkämpfer, sondern gemeinsam als Gruppe aufzutreten. Nicht immer waren die stärksten oder größten Athleten im Vorteil. Schnell zeigte sich, dass manches Brett weiter rollte, wenn die Mannschaft ihren kleinsten und leichtesten Athleten in den Wettbewerb schickte.

red